



Die Natur im Blick ...

Gesellschaft für Naturschutz
und Ornithologie
Rheinland-Pfalz e.V.

Landesgeschäftsstelle
Osteinstr. 7-9
55118 Mainz
www.gnor.de



Pressemitteilung

Mainz, den 4. Mai 2017

Mauersegler scharf ausgebremst

GNOR: Schuld daran ist die kühle Witterung

Mainz. Die Ankunft der Mauersegler hat sich nach Angaben der Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz (GNOR) dieses Jahr deutlich verzögert. Schuld daran sei die kühle und bisweilen nasse Witterung, so der Naturschutzverband. „Vor allem die kühlen Temperaturen haben die schnittigen Vögel regelrecht ausgebremst“, so Michael Schmolz, Geschäftsführer der GNOR und Vogelexperte. Zwar seien schon sehr früh, nämlich am 15.4., die ersten Mauersegler in Rheinland-Pfalz gesichtet worden, aber das Gros ist immer noch nicht angekommen. „Erst heute konnte ich die ersten srieh-sriieeee-Rufe“ über Mainz hören, ein Zeichen für heimische Brutvögel, meine Beobachtungen davor betrafen nur stumme Durchzügler auf dem Weg nach Norden“, so Schmolz weiter. Aber auch jetzt sind die Segler noch rar. Im Gegensatz dazu waren in den letzten Jahren bereits Ende April große Ansammlungen zu beobachten.

Als reiner Insektenfresser ist der Mauersegler in hohem Maße auf ausreichend Insekten in der Luft angewiesen. „Bei kühlem Wetter findet er schlicht nichts zu futtern“, erklärt der Ornithologe. Da die Art jedoch hochmobil ist, kann sie schlechtem Wetter großräumig ausweichen. Dabei können die Mauersegler in wenigen Stunden mehrere hundert Kilometer zurücklegen und so in wärmere Gefilde fliegen. Außerhalb der Brutzeit ist der Vogel praktisch pausenlos in der Luft. „Da die Hirnregion, die das Fliegen steuert, zweimal angelegt ist, kann er zwischen den zwei Hirnhälften wechseln und wird dadurch nicht müde. Für uns unvorstellbar. Er fliegt also, wenn man so will, immer mit Co-Pilot“, so Schmolz.

Für viele Menschen sind Mauersegler ein Inbegriff von „Sommer in der Stadt“, wenn sie an lauen Frühlings- und Sommerabenden mit schrillen Rufen und hoher Geschwindigkeit durch die Straßenschluchten fegen. „Sie sorgen für eine stimmungsvolle Klangkulisse, wenn man in einem Straßencafé oder in einem Biergarten sitzt“, findet der GNOR-Geschäftsführer.

V.i.S.d.P. und Rückfragen:

Michael Schmolz

Geschäftsführer der GNOR

Tel. 06131 / 671482

Mobil: 0160 96 82 42 96